

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 19. März 2024



Protokollanerkennung und Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Den Protokollen wurde wie vorgelegt zugestimmt.

BM Müller gab keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt.

Anregungen und Vorschläge von Anwesenden zur heutigen Tagesordnung

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

Haushaltsplan – Haushaltssatzung 2024

BM Müller berichtete zum HH-Plan 2024, dass die geplanten Investitionen eingestellt seien. Als große Ansätze benannte er die Aussegnungshalle, die Erschließung der Jugendcontainer, eine Akustikdecke für die Kernzeitenbetreuung sowie die geplanten Parkplätze am Rathaus.

Die hohen Personalausgaben seien durch Tarifierhöhungen und durch die Schaffung von zwei neuen Stellen zum Klimaschutz entstanden.

Den entstandenen Fehlbetrag in Höhe von 495.798 € könne durch Entnahme aus den liquiden Mitteln der Gemeinde, die bei über 3.000.000 € liegen, ausgeglichen werden. Somit seien die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Die Prokopf-Verschuldung liege mit 303 € aber weit unter den Pro-Kopf-Verschuldungen vergleichbarer Gemeinden.

Er fügte aber an, dass Kriege und Unruhen nicht absehbar seien und sich stark auswirken können.

Er gab dann das Wort an Frau Gnielka vom GVV weiter. Frau Gnielka bestätigte die Aussagen von BM Müller. Die Tarifabschlüsse, stark gestiegene Energiekosten, der Ukrainekrieg mit seinen Folgen und die geplanten neuen Bestattungsformen auf dem Friedhof hätten Auswirkungen auf die Ansätze im Haushaltsplan. Die Personalkosten seien stark gestiegen und durch die Vergabe der Reinigungskosten nach extern gebe es höhere Gebäudereinigungskosten. Die Wasser- Abwasserkosten seien unverändert, teilweise sogar etwas niedriger.

Zu den Steuern konnte sie berichten, dass Steuer A und B unverändert seien, bei der Gewerbesteuer habe sich eine positive Entwicklung gezeigt, auch der Familienlastenausgleich sei positiv. Im Gegenzug würden allerdings die Umlagen steigen.

Zum Investitionsprogramm benannte sie als große Ansätze die Aussegnungshalle und den Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung. Hier seien vorsorglich für die HH-Jahre 2024 und 2025 Mittel eingestellt worden. Als weitere große Ansätze benannte sie die Kläranlage, die Anschlusskosten für die Jugendcontainer, eine Akustikdecke für die Kernzeit sowie Planungs- und Beschaffungskosten für ein MTW der Freiwillige Feuerwehr für die HH-Jahre 2024 und 2025 sowie Mittel für den Bau von Garagen für die Malteserfahrzeuge.

Die Finanzierung des Investitionsprogramms sei gesichert. Sie machte aber darauf aufmerksam, dass der Ukrainekrieg, die Wahlen in den USA sowie Insolvenzen von Firmen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung hätten. Daher soll immer auf Sicht gefahren werden.

Der Haushaltssatzung 2024 und dem Haushaltsplan 2024 wurde abschließend jeweils mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, wie vorgelegt, zugestimmt.

Abschlussprüfungsbericht allgemeine Finanzprüfung

BM Müller berichtete, dass das Revisionsamt des Landkreises Esslingen 2020 die allgemeine Finanzprüfung der HH-Jahre 2016 bis 2018 und die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 durchgeführt habe.

Das Landratsamt Esslingen habe mitgeteilt, dass die wesentlichen festgestellten Anstände erledigt seien und als erledigt gelten würden, der Abschluss gem. § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO liege vor. Der Gemeinderat sei über die wesentlichen Ergebnisse, sowie den Abschluss der Prüfung zu unterrichten.

Er gab das Wort anschließend an die anwesende Frau Gnielka vom GVV weiter.

Sie berichtete ausführlich von den noch zu bearbeitenden Punkten, die erledigt wurden. Hier hätte es sich um Dinge der Anlagenbuchhaltung durch die Umstellung auf NKHR gehandelt, die von der Kämmerei zu erledigen seien.

BM Müller stellte abschließend fest, dass der Gemeinderat gem. gesetzlichen Vorschriften unter § 114 GemO informiert wurde.

Bildung von Haushaltsresten

BM Müller berichtete, dass im Zuge der Rechnungsabschlussarbeiten 2023 festgestellt wurde, dass auf verschiedenen Auftragskonten Ermächtigungsreste gebildet werden müssten, um die Gesamtfinanzierung der dort geplanten Maßnahmen sicherzustellen. Er fügte an, dass es sich hier um eine Formalie handle.

Abschließend ergingen einstimmig folgende **Beschlüsse**:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Bildung der aufgeführten Ermächtigungsreste (ehemals Haushaltsreste) zu.**
- 2. Die Mittel werden zur weiteren Bewirtschaftung der Maßnahme in das Jahr 2024 übertragen.**

Bericht zur Jugendarbeit

Der zum TOP anwesende Herr Wehrle berichtete ausführlich von den bisherigen durch geführten Aktivitäten sowie den geplanten. Es seien noch einige Punkte zu klären. Hier benannte er u.a. Rasenmähen, die Raumgestaltung, ein fehlender Feuerlöscher, die Müllentsorgung und die Selbstverwaltung der Container durch Übergabe eines Schlüssels an die Jugendlichen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, die Container öfters zu nutzen. Für Letzteres müssten aber verlässliche Jugendliche benannt werden.

Nach ausführlicher Beratung wurde abschließend festgelegt, zeitnah eine Nutzungsordnung zu erstellen, die dann vor der Sommerpause noch beraten werden sollte, um den Jugendlichen die Möglichkeit der Nutzung der Container in den Sommerferien zu ermöglichen.

Vergabe Anschluss Jugendcontainer an Strom / Wasser / Abwasser

BM Müller berichtete, dass für die Erschließung der Jugendcontainer vom Ingenieurbüro Walter drei Firmen angeschrieben und um ein Angebot gebeten wurden. Das günstigste Angebot habe die Firma Heim aus Weil im Schönbuch mit 17.983,28 € (brutto) abgegeben. Er fügte noch an, dass zusammen mit dieser Maßnahme auch der Stromanschluss erfolgen sollte. Er verweist hierzu auf ein bereits vorliegendes Angebot der EnBW (jetzt NetzeBW) in Höhe von 9.817,05 € vor.

Er gab das Wort anschließend an Ingenieur Walter weiter, der die Maßnahme ausführlich erläuterte. Er fügte noch an, dass, so beide Maßnahmen zusammen durchgeführt werden, die Kosten für den Stromanschluss um einiges niedriger ausfallen würden, wie angeboten. Hierzu müsste noch ein neues Angebot eingeholt werden.

Abschließend erging einstimmig die Auftragsvergabe für die Erschließung Abwasser / Wasser der Jugendcontainer an die Firma Heim aus Weil im Schönbuch als günstigste Bieterin zum vorliegenden Angebotspreis.

BM Müller wurde ermächtigt, die Auftragsvergabe für den Stromanschluss nach Vorlage eines Angebots zu erteilen.

Vergabe der Jagdpacht

BM Müller berichtete, dass der Jagdpachtvertrag der Herren Rösinger und Hihn zum 31.03.2024 auslaufe. Der Gemeinderat sei als Jagdvorstand gewählt und übernehme die Aufgaben der Verwaltung der Jagdgenossenschaft. Hierzu gehöre u.a. die Verpachtung der Jagd. Herr Rösinger habe eine Verlängerung des Jagdpachtvertrags beantragt, Herr Hihn werde aus Altersgründen eine erneute Pacht nicht mehr beantragen. Er fügte noch an, dass es in der Vergangenheit keine Probleme oder Beanstandungen gegeben habe.

Abschließend wurde der Verlängerung der Jagdpacht an Herrn Rösinger für die Dauer von sechs Jahren einstimmig zugestimmt. Die Pacht beträgt jährlich 2.500 €.

Der als Zuhörer anwesende Herr Hihn bedankte sich anschließend bei BM Müller und dem Gemeinderat für das Vertrauen in seinen 33 Jahren als Jagdpächter. Er versprach aber weiterhin, so es die Gesundheit zulasse, auszuhelfen.

Das Gremium bedankte sich bei ihm für die jahrzehntelange Ausübung der Jagdpacht.

Baugesuche

Der vorliegenden Bauvoranfrage wurde nicht zugestimmt.

Satzungsänderung der Satzung über die Entschädigung der Gemeindefeuerwehr

BM Müller berichtete, dass der Erhöhung der monatlichen Entschädigung für den Kommandanten und die übrigen Funktionsträger in der vorletzten GR-Sitzung zugestimmt worden sei. Darüber hinaus wurde die Anhebung der Entschädigungssätze der Feuerwehrangehörigen für Einsätze, Auslagen und Verdienstausfall von 12 € auf 15 € beschlossen.

Nun müsse die gültige Satzung in diesen Punkten, durch eine Satzungsänderung, geändert werden.

Der Satzungsänderung wurde, wie vorgelegt, einstimmig zugestimmt.

Die Satzungsänderung wurde im Amtsblatt letzter Woche veröffentlicht.

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und der stellvertretenden Feuerwehrkommandanten

BM Müller berichtete, dass bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 02.03.2024 Herr Sven Zeller als Kommandant und die Herren Tobias Potyka zum ersten und Patrick Jäckel zum zweiten Stellvertreter gewählt worden seien.

Nach § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes BW müsse der Gemeinderat den Wahlen zustimmen.

Der neue Kommandant und die beiden Stellvertreter, die zur Sitzung anwesend waren, stellen sich anschließend kurz vor.

Abschließend ergeht einstimmig folgender ***Beschluss***:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Sven Zeller zum Kommandanten sowie Tobias Potyka zum ersten Stellvertreter und Patrick Jäckel zum zweiten Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Altenriet zu. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.